

Sarah Hoolt und Igor Khenkin siegen in Bonn



Sarah Hoolt und Igor Khenkin gewinnen die Deutschen Schachmeisterschaften in Bonn (Im Bild mit HonorarKonzept-Geschäftsführer Volker Britt, Turnierdirektor Dr. Ralph Alt, WIM Sarah Hoolt, GM Igor Khenkin und Prof. Dr. Robert K. Frhr. von Weizsäcker).

Igor Khenkin (Foto) ist neuer Deutscher Meister der Herren. Fast 50 Züge lang versucht **Daniel Fridman** mit den weißen Steinen Khenkin in der Schlussrunde zu attackieren, um selbst einen Spitzenplatz zu erkämpfen. Doch Khenkin verteidigt sich zäh, erreicht einen halben Punkt durch das Unentschieden und gewinnt mit 6.5 Punkten aus neun Runden das Turnier.

„Es war ein schwieriges Turnier. Ich musste von der ersten Runde an die Siege hart erarbeiten und oft bis zum letzten Bauern kämpfen. Meine Gegner waren oft gut vorbereitet. Ich habe bislang vier oder fünf deutsche Meisterschaften gespielt. Es ist etwas Besonderes in der alten Bundeshauptstadt zu spielen. Es ist eine schöne



Stadt, es war ein angenehmes Hotel und das Turnier war gut organisiert.“

Der Hamburger **Jan Gustafsson** schlägt **Raj Tischbierek**. Hochkonzentriert spielt er das ganze Turnier hindurch. Trotz 6.5 Punkten – wie auch Khenkin – auf dem Abschlusskonto wird er aufgrund seines schlechteren Gegnerschnitts nur Zweiter. Er hatte sicherlich mehr erhofft. **Oswald Gschnitzer** kann **Niclas Huschenbeth** schlagen.

Die einzige Titelnorm erzielt **Ramus Svane**. Für den vierzehnjährigen Svane ist es die erste IM Norm. Der sehbehinderte **Oliver Müller** scheidet knapp. Auf Gewinn stehend stellt er einzügig einen Turm ein und verliert so Partie und Norm. Auch **Rene Stern** kann keine Norm erfüllen. Der Berliner scheidet an **Rainer Buhmann**. Ein Sieg in der letzten Partie hätte Stern sogar den Meisterschaftstitel gebracht.



Bei den Frauen siegt **Sarah Hoolt (Foto)** gegen **Hanna-Marie Klek** und sichert sich mit siebeneinhalb Punkten aus neun Runden den Meistertitel: „Ich war vor der Partie aufgeregt. Hanna spielt gut und ich hatte Schwarz. Meine Wertung war nicht gut. Es war alles oder nichts.“ Und wurde der Meistertitel. „Wenn man mit eineinhalb Punkten aus den ersten drei Runden startet, glaubt man da nicht mehr dran. Selbst jetzt kann ich es noch gar nicht glauben,“ jubelt sie kurz nach der Partie.

Die lange führende **Alisa Frey** wird nach einem Schlussrundensieg Zweite (7). **Heike Vogel** belegt den dritten Platz (6.5).

Die Preise für die ersten Plätze bei den Herren und Damen werden 2011 erstmals vom neuen Partner des Deutschen Schachbundes, der Honorarkonzept GmbH, vergeben. „Die Vergabe der ersten Preise bei den Deutschen Meisterschaften ist auch gleichzeitig der sichtbare Beginn unserer

Partnerschaft mit dem Deutschen Schachbund. Daher freue ich mich, den ersten Preis an Igor Khenkin und Sarah Hoolt für ihre sehr guten Leistungen bei diesem Turnier zu überreichen“, sagt Honorarkonzept-Geschäftsführer **Volker Britt**.